

Juden in Hamburg

Deutsches Kaiserreich,
Weimarer Republik, NS-Diktatur

04



START



Mit dem Bau des Freihafens

in den 1880er Jahren wuchs Hamburg rasant zu einer modernen Handelsmetropole. Die Gesamtbevölkerung stieg von 1871 bis 1914 um mehr als 250% an auf etwa eine Million Einwohner. Auf dem Papier waren Juden gleichberechtigt – zum ersten Mal in der Geschichte Hamburgs.



1



Abschnitt 7

In den Bereichen Wirtschaft und Kultur stachen einzelne jüdische Persönlichkeiten hervor – was jedoch nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass Juden weiterhin von anderen Bereichen des beruflichen und gesellschaftlichen Lebens ausgeschlossen waren, wenn sie sich offen zu ihrem Glauben bekannten.



Sieh dich um:

a) Wer machte als Generaldirektor die Hapag zur damals größten Schiffahrtsgesellschaft der Welt?

Ende des 19. Jahrhunderts flohen Juden vor religiöser Verfolgung aus Osteuropa.

b) Wo im Hamburger Hafen warteten viele auf eine Schiffspassage nach Übersee?

1897 fand in Basel der erste Internationale Zionistenkongress statt. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Frage, ob ein „Judenstaat“ als Heimat aller Juden wünschenswert wäre.



c) In welchen Ländern hofften Juden u. a. eine neue Heimat zu finden?

1.

2.

1940
1930
1920
1910
1900
1890
1880
1870
1860
1850
1840
1830
1820
1810
1800
1790
1780
1770
1760
1750
1740
1730
1720
1710
1700
1690
1680
1670
1660
1650
1640
1630
1620

2



Zurück nach Hamburg: Wirtschaftliche Veränderungen und Zuwanderung führten bei Teilen der Mittelschicht zu Ängsten und Verunsicherungen, wovon judenfeindliche Organisationen und Parteien profitierten. Sie sahen in den Juden Wegbereiter der Moderne und Feinde der Tradition.

Untersuche die Karikatur:

a) In Form welcher Gestalt wird Wilhelm Marr dargestellt?

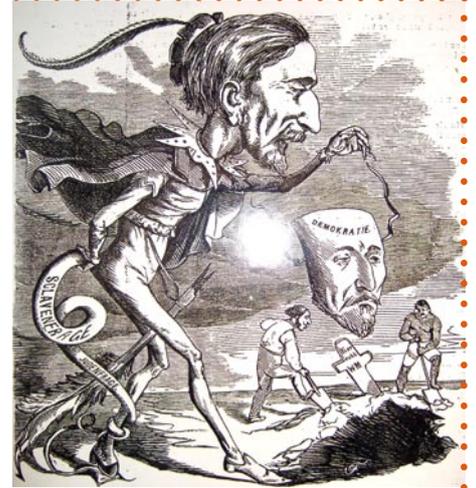
.....

.....

b) Beschreibe die Situation in der Zeichnung.

.....

.....



Der „Judenfresser“ ist eine Satire eines jüdischen Journalisten auf einen der großen Judenhasser in Hamburg, Wilhelm Marr.



1871 lebten rund 14.000 Juden in Hamburg. Das waren 4% der Gesamtbevölkerung.

3



Abschnitt 8

Die Welle der Kriegsbegeisterung zu Beginn des Ersten Weltkriegs erfasste auch viele Juden. Der Krieg schien ihnen die Möglichkeit zu bieten, die letzten Zweifel an ihrer staatsbürgerlichen Verlässlichkeit auszuräumen. Doch die Juden wurden enttäuscht: Die Niederlagen im Ersten Weltkrieg und die Folgen der Novemberrevolution trieben die Judenfeindlichkeit nur noch in die Höhe.

Suche das Wahlplakat der völkischen Partei, aus dem das Detail stammt:

a) Wie wird der Jude dargestellt?

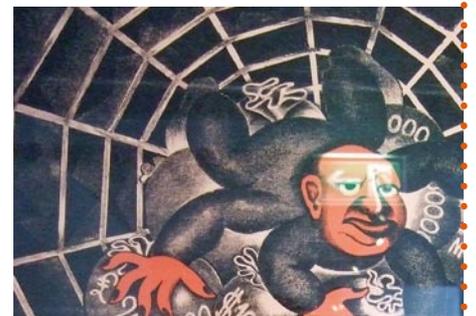
.....

.....

b) Was wird ihm vorgeworfen?

.....

.....



Die Bezeichnung „völkisch“ meinte auch antisemitisch (judenfeindlich).

1880 1890 1880 1890 1900 1870 1880 1890 1900 1860 1870 1880 1890 1900 1850 1860 1870 1880 1890 1900 1840 1850 1860 1870 1880 1890 1900 1830 1840 1850 1860 1870 1880 1890 1900 1924

4



Abschnitt 9

Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Im März 1933 wurde der Hamburger Senat unter Einbeziehung der Nationalsozialisten neu gebildet. Damit begann die staatlich gelenkte Verfolgung der Juden.

Sieh dich um:

Durch welche Maßnahmen entzogen die Nationalsozialisten der jüdischen Bevölkerung ihre Existenzgrundlage?

.....

.....

.....

.....

1950
1933 bis 1945
1930
1920
1910
1900

Im September 1935 wurden durch die Nürnberger Gesetze die Entrechtung und Ausgrenzung der Juden weiter verschärft. Die Juden verloren auf einen Schlag ihre erst im vorigen Jahrhundert erworbene rechtliche Gleichstellung.

5



Abschnitt 9

Im Herbst 1940 begann das Wohnungspflegeamt damit, jüdische Mieter in Häuser, die sich noch in jüdischem Besitz befanden, „umzusiedeln“.



Im Grindelviertel wurden 78 sogenannte „Judenhäuser“ geschaffen.

Überlege, warum der Senat wollte, dass Juden abgegrenzt in einem Getto lebten.

.....

.....

.....

1960
1950
1940
1930
1920

- Im Herbst 1941 wurden Hamburger Juden in vier Transporten in die Ghettos von Lodz, Minsk und Riga verschleppt und größtenteils umgebracht.
- Im Januar 1942 wurde die Ausrottung der Juden beschlossen.
- Bis Februar 1945 fuhren von Hamburg aus 17 Deportationszüge mit 6.000 Juden in die Konzentrationslager Auschwitz und Theresienstadt.
- 8.877 Juden aus Hamburg wurden in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft ermordet. Bei der Befreiung Hamburgs im Mai 1945 lebten von den im Jahr 1933 noch rund 17.000 Juden nur noch wenige Hundert in der Stadt.